

Auto verbieten? Verboten!

Nein zum Volksbegehren „Berlin autofrei“

Berlin steht vor einer Grundsatzfrage: Freiheit oder Verbotspolitik?

Mit dem Volksbegehren „Berlin autofrei“ soll unsere Stadt tiefgreifend verändert werden. **Was als Verkehrswende verkauft wird, ist in Wahrheit ein radikales linksgrünes Verbotprojekt.** Es geht nicht um bessere Mobilität, sondern um die Einschränkung von Freiheit. Nicht um Lösungen, sondern um Ideologie.

Berlin ist die Stadt der Freiheit. Dazu gehört für uns als CDU Berlin ganz selbstverständlich: **Jeder Mensch entscheidet selbst, wie er sich fortbewegt** – zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus und Bahn und auch mit dem Auto. **Diese Wahlfreiheit ist kein Luxus, sondern Ausdruck von Selbstbestimmung und Teilhabe.**

Genau diese Freiheit will „Berlin autofrei“ massiv beschneiden. Private Autofahrten innerhalb des S-Bahn-Rings sollen auf zwölf Fahrten pro Jahr, nach 10 Jahren sogar nur auf sechs Fahrten pro Jahr, begrenzt werden. Das ist realitätsfremd und trifft vor allem Familien, ältere Menschen, Pendler, Handwerker, Dienstleister und viele andere, die täglich auf das Auto angewiesen sind.

Wir sagen klar: Das ist kein tragfähiges Verkehrskonzept. **Das ist autoritäre Politik für eine kleine, aber laute linksgrüne Minderheit – auf Kosten der großen Mehrheit.** Besonders deutlich wird das beim ideologischen Kern des Vorhabens: Das geplante Autoverbot soll unabhängig von der Antriebsart gelten. Auch moderne, emissionsarme und elektrische Fahrzeuge wären betroffen. Klimaschutz wird hier vorgeschoben – **in Wahrheit geht es um ein grundsätzliches Nein zum Auto.**

Hinzu kommt ein bürokratischer Irrsinn: Unzählige Ausnahmeregelungen, Anträge und Genehmigungen für ganz normale Lebenssituationen. Die Berliner müssten sich künftig ständig rechtfertigen, um ihren Alltag bewältigen zu können.

Das ist nicht gerecht. Das ist undenkbar. Das ist nicht Berlin.

Die CDU Berlin steht für faire Mobilität für alle. **Für Vernunft statt Verbot.** Ja zu einem starken öffentlichen Nahverkehr. Ja zu sicheren Radwegen. Ja zu moderner, klimafreundlicher Mobilität. Aber ein klares Nein zu pauschalen Fahrverboten und zu einer Politik, die den Menschen vorschreibt, wie sie zu leben haben.

Die Berliner entscheiden selbst, ob und wie sie mobil sein wollen. Deshalb sagen wir: **Nein zum Volksbegehren „Berlin autofrei“.**